

TELEGRAMM

Lucae-Brunnen sprudelt nicht

Wegen eines Lecks musste der Lucae-Brunnen vor der Alten Oper abgestellt werden. Anscheinend wurde das Becken durch den Frost übel in Mitleidenschaft gezogen. Dadurch läuft das Wasser an mehreren Stellen auf den Opernplatz. Da für den Herbst sowieso eine größere Renovierung geplant ist, wird jetzt eine provisorische Reparatur geprüft. ■

4,7 Millionen mehr Fahrten

Rund 195,6 Millionen Fahrten haben die Kundinnen und Kunden der städtischen U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse im vergangenen Jahr durchgeführt. Das sind rund 4,7 Millionen Fahrten mehr als 2008. Der Anstieg der Fahrgastzahlen in Frankfurt am Main liegt mit fast 2,5 Prozent ähnlich hoch wie im Vorjahr und erreicht fast das Doppelte des Bundesdurchschnitts. ■

Herzuntersuchung im Schnellverfahren

Das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Klinikums der Goethe-Universität arbeitet mit einem in Hessen einzigartigen Computertomographen (CT). Das Gerät „Somatom Definition Flash“ von Siemens Healthcare hat eine extrem kurze Aufnahmezeit. „Im Vergleich zu anderen CT-Geräten verkürzt sich zum Beispiel die Zeit für eine Herzuntersuchung von ungefähr zehn Sekunden auf weniger als eine halbe Sekunde“, erläutert Instituts-Direktor Prof. Dr. Thomas Vogl. ■

Frankfurts Knoten ist der dickste

Der Frankfurter Internetknoten De-Cix hat sich den weltweiten Spitzenplatz erarbeitet und die Amsterdamer Konkurrenz überholt: Derzeit werden hier zwischen verschiedenen Netzen von Internet-Anbietern wie Google, Yahoo oder Microsoft in Spitzenzeiten mehr als ein Terabit, das sind 1000 Gigabit, Daten ausgetauscht. ■

Mütter feiern

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Elly-Heuss-Knapp-Stiftung – Deutsches Müttergenesungswerk veranstaltet der Ortsausschuss am Samstag einen Muttertag. Eingeladen ins Haus am Dom, Domplatz 3, mit Kunst, Wohlfühl-Angeboten, Informationen sowie Kinderprogramm sind alle Mütter, die in eine Kur vermittelt wurden bzw. werden möchten. Die Veranstaltung wird um 11 Uhr von Hessens Schirmherrin Anke Koch eröffnet. ■

WM-Spiele auf dem Roßmarkt

Alle 64 Spiele der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika sollen live auf dem Roßmarkt gezeigt werden. Dafür hat das Stadtparlament jetzt eine Million Euro zur Verfügung gestellt. ■

Messerstecher in Ginnheim

Ein 26-Jähriger geriet am Sportplatz im Ginnheimer Waldchen mit zwei Männern (60 und 66 Jahre) dermaßen heftig in einen Streit, dass einer der älteren Männer ein Messer zog und ihn verletzte. Ursache für den Streit war ein Hund, der der Freundin des 26-Jährigen vor das Rad gelaufen war. ■

Eichen werden besprüht

In diesen Tagen wird ein Hubschrauber rund 222 Hektar Stadtwald überfliegen und die Eichenkronen mit einem biologischen Mittel gegen den Eichenprozessionsspinner besprühen. ■

Im Gleichtakt um die Welt

Ein Ehepaar, ein Tandem und sehr viele Abenteuer

Von Konstanze Gefeller

Raus aus dem Büro und rein ins Abenteuer: Das Frankfurter Ehepaar Julia (36) und Stefan (33) Meinhold wollte

nicht länger nur einen Traum träumen, sondern ihn leben. Also kündigten die beiden ihren sicheren Job bei der Bank, verkauften und verschenkten einen Großteil ihrer Möbel, sparten zwei Jahre lang eisern jeden Euro und brachen dann auf, um mit dem Tandem durch die Welt zu radeln.

Julia Meinhold: „Die Idee hatte ich 2004 während eines vierwöchigen Neuseeland-Urlaubs auf dem Tandem. Wir waren gerade so gut eingefahren, und da habe ich meinen Mann gefragt, ob er sich

nicht auch eine Weltreise vorstellen könnte. Stefan Meinhold konnte, und so ging es am Silvester-Tag 2006 los: Zunächst wieder nach Neuseeland, diesmal für vier Monate. Dann rund um Hawaii, durch Alaska, Kanada, die USA, Mexiko und ein Stück Peru. Knapp zwei Jahre hintereinander auf einem Rad im Gleichtakt, bepackt mit rund 70 Kilogramm Gepäck, darunter das Zelt, Wasser, Lebensmittel, ein Laptop und zeitweise auch Ersatzteile und Werkzeug für das Tandem, das nach einem Jahr von einer holländischen Firma durch ein neues ersetzt wurde.



Anstrengung: Neuseelands Nordinsel ist ziemlich hügelig



Mach mal Pause 1: Auf einem Highway in den USA



Alaska: Abklatschen mit Büffel, aber Angst vor Bären



Mach mal Pause 2: Die Frankfurter genießen das Naturerlebnis Kanada; Fotos: Meinhold



Der Buch-Tipp

Temporeich

Ein Reisebericht der anderen Art: „Gangwechsel“ heißt das Buch, das Julia und Stefan Meinhold auf und nach ihrer Weltreise geschrieben haben. Abwechselnd beschreiben beide darin, was und wie sie es erlebt haben. Erschienen im Delius Klasing Verlag, 280 Seiten, 36 Fotos, 19,90 Euro.

Männerchöre suchen dringend Nachwuchs

Gut gestimmt

Gleich zwei Frankfurter Männergesangsvereine feiern große Jubiläen: Concordia und Sängerkunst gibt es schon seit 150 bzw. 140 Jahren. Doch die richtige Jubelstimmung will in der Chorgemeinschaft Schwanheim nicht aufkommen. Der Grund: Den Chören fehlt dringend Nachwuchs. Trafen sich in den Glanzzeiten in den Vereinen je 120 bis 150 Sänger, so sind es heute rund 30 Männer in der Singstunde, beklagt Norbert Merkel, 2. Vorsitzender der Concordia. „Dabei muss man zum Singen nicht geboren sein. Das lernt man ganz leicht“, sagt er. Mehr Infos gibt es bei merkel.norbert@t-online.de.



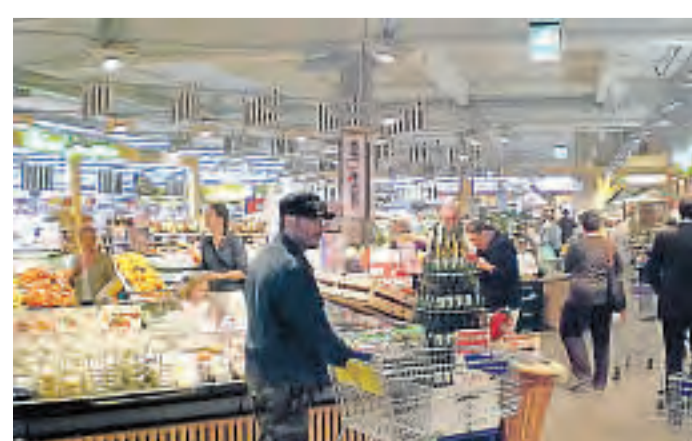
Warten auf Nachwuchs: Die Schwanheimer Männerchöre

Ein voller Erfolg

Mitternachtsshopping im EDEKA Scheck-in Center im Ostend



Vor oder nach dem Einkauf: Essen, trinken, Pause machen



Viele Kunden nutzten die extralangen Öffnungszeiten

Ein Einkaufserlebnis der besonderen Art: Zum Mitternachtsshopping und Bockbieranstich hatte am vergangenen Freitag das EDEKA Scheck-in Center im Ostend



Volle Auswahl bis 24 Uhr

geladen. Bei frühlinghaftem Wetter nahmen viele Kunden das attraktive Angebot gern wahr. Bis 24 Uhr konnte

sich Groß und Klein an zahlreichen Ständen verköstigen lassen, aus 60000 Produkten wählen und shoppen, was das Zeug hielt. Wer dann doch eine Pause brauchte oder den Einkauf entspannt ausklingen lassen wollte, genoss bei Live-Musik auf der Terrasse Getränke von der eigens aufgebauten Bar. Und stillte seinen Hunger mit Köstlichkeiten vom Grill.

Nächste Party: 27. Mai

Ein rundherum gelungener Tag. Nicht nur die Kunden waren begeistert, auch der Marktleiter Peter Spletstößer zeigte sich sehr zufrieden und dankte den Kunden und seinem engagierten Team für diese gelungene Veranstaltung: „Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen.“ Wer dieses Event verpasst hat, darf sich auf den 27. Mai freuen: Dann feiert das EDEKA Scheck-in Center drei Tage lang sein zweijähriges Jubiläum mit großem Geburtstagsprogramm. *bebü*



Frankzösische Lebensart mitten in Frankfurt: Von morgen bis Sonntag (jeweils von 11 bis 20 Uhr) steht ein Dorf aus dem Elsass an der Hauptwache. In mehr als 20 niedlichen Häuschen stellen elsässische Winzer, Konditoren, Kunsthandwerker, Folklore-Tänzer und Tourismusverbände ihre Produkte vor und zeigen, was die kleinste Region Frankreichs an Großem zu bieten hat. Nicht fehlen dürfen dabei natürlich der klassische Flammkuchen, Suppe vom Münsterkäse, Foie gras, Confitüren und feine französische Patisserie. *Bon appetit!* Foto: Elsass Tourismus

10 Fragen an ...

Frank Wohlrab (45), Geschäftsführer SBS GmbH



- 1. Was haben Sie heute gefrühstückt?**
Den Klassiker: Ein Croissant und zwei Tassen Kaffee
- 2. Wie lang ist Ihr normaler Arbeitstag?**
Es kann schon mal später werden, so dass ich die Tagesschau abends verpasse
- 3. Welches Buch lesen Sie zurzeit?**
Richard D. Precht: Wer bin ich – und wenn ja wie viele?
- 4. Wie halten Sie sich fit?**
Ich trainiere zweimal pro Woche frühmorgens mit einem Personal Trainer
- 5. Was essen Sie am liebsten?**
Alles aus Omas Küche
- 6. Was trinken Sie besonders gern?**
Im Sommer gerne Saueggspritzen. Im Winter grünen Tee oder ein Glas Rotweine
- 7. Was haben Sie sich zuletzt gekauft?**
Ein Laptop für zu Hause
- 8. Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**
Sport, mit Frau und Freunden essen gehen und, wie man heute sagt, „chillen“
- 9. Vervollständigen Sie doch bitte folgenden Satz: Ich werde sauer, wenn ...**
... Geld verschwendet wird, das eigentlich Bedürftigen zugute kommen sollte
- 10. Und folgendes Satz auch: Ich freue mich, wenn ...**
... ich sehe, dass aus einer Idee ein funktionierender Ablauf entstanden ist. So wie es bei unserem kostenlosen Klimacheck oder bei der Autogas-Umrüstung ist. Ein Rad greift ins nächste, von der Annahme bis zur Qualitätskontrolle, und am Ende empfiehlt uns ein zufriedener Kunde weiter.